

Interpellation «Digitale Infrastruktur im Thurgau»

Sehr geehrte Frau Präsidentin
geehrte Regierungsratsmitglieder
werte Kolleginnen und Kollegen

Auf sechs Seiten listet der Regierungsrat eine Zusammenfassung der digitalen Entwicklung, die in den letzten Jahren im Thurgau stattgefunden hat. Ganz im Sinne des Themas, kann auf verschiedenen Internetseiten zu allen Fragen der Interpellation vertieft recherchiert werden.

Nach zahlreichen Klicks und langem Lesen im Netz, sollte allen klar werden, dass der Kanton Thurgau gut aufgestellt ist, im Vergleich mit anderen Kantonen sogar besser abschneidet, z.B. bei der Qualität des Mobilfunknetzes oder der Abdeckung mittels leistungsfähigster Glasfasertechnologie.

Obwohl der Thurgau zu den TopTen im Kantonsranking gehört, gibt der Mobilfunkausbau, bzw. der Ausbau des 5G-Netzes Anlass zu Kritik. Für den Betrieb eines voll funktionsfähigen 5G-Netzes müssten schweizweit tausend neue Antennen gebaut werden.

Für diesen Lobbyismus haben wir Grüne wenig Verständnis. Wir sprechen uns klar gegen eine Anhebung der Grenzwerte aus. Wir haben im schweizerischen Umweltschutzrecht ein Vorsorgeprinzip. Schäden und Belastungen sollen vermieden werden, wenn sie nicht ausgeschlossen werden können.

Im Bereich der Funkstrahlungen können Schäden gemäss den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Signale über unser hervorragend ausgebautes Glasfasernetz übertragen werden. So können zahlreiche Antennen verhindert werden. Wir bitten den Regierungsrat, eine differenzierte Position zum Ausbau des 5G-Netzes einzunehmen.

Betreffend Stromversorgungssicherheit besteht Handlungsbedarf. Dass die Punkte Winterlücke, Integration ins europäische Netz und Ausbau des Verteilnetzes auf den Ebenen 6 und 7 vor dem Hintergrund der Energiestrategie 2050 angegangen werden, entspricht dem heutigen Zeitgeist. Wir unterstützen eine vorausschauende Planung mit Einbezug von erneuerbaren Energien.

Die Beantwortung der Regierung fällt zufriedenstellend aus. Zahlreiche Projekte, innovative Ideen und die Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Bildung konnten in den letzten Jahren umgesetzt werden. Mit der Zustimmung des Grossen Rates zum Rahmenkredit 2022 – 2025 in der Höhe von 12,8 Mio. Franken ist auch die Finanzierung vorläufig sichergestellt.

Die grüne Fraktion bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Interpellation „Digitale Infrastruktur im Thurgau“.